© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Jahresbericht,

erstattet in der

Generalversammlung des Nassauischen Vereins für Naturkunde vom 10. December 1887 von dem Vereinssecretär und Museums-Inspector

Sanitätsrath Dr. **Arnold Pagenstecher.**

Meine Herren! Die heutige Generalversammlung vereinigt uns zur 58sten Jahresfeier des Bestehens unseres Vereins. Wie in früheren Jahren, so können wir auch heute auf einen ruhigen und gedeihlichen Fortgang unserer Bestrebungen zurückblicken. Zwar können wir es nicht verhehlen, dass auch uns, wie anderen gleichstrebenden Vereinen, die Erhaltung des Besitzstandes unserer Mitglieder bei den obwaltenden Zeitverhältnissen schwierig wird. Alljährlich reisst der Tod tiefe und schmerzliche Lücken. So haben wir in diesem Jahre unser Ehrenmitglied, Herrn Staatsrath Dr. von Renard aus Moskau verloren, wie unser correspondirendes Mitglied, Herrn Hofrath Dr. Walter in Offenbach. Ganz besonders schmerzlich betroffen wurden wir durch das Hinscheiden mehrerer unserer ordentlichen Vereinsmitglieder. In der Blüthe der Jahre, kurz vor seiner Hochzeit, fand einen frühzeitigen, beklagenswerthen Tod in den Fluthen des Rheines der uns Allen werthe, reichbegabte Gymnasiallehrer Herr Ferdinand Lautz, welcher in der kurzen Zeit, dass er unserem Vereine angehört hatte, sich die allgemeine Zuneigung und unseren lebhaften Dank erworben hatte durch die eifrige Förderung unserer Vereinszwecke. Se. Excellenz, Herr Geheime Rath von Langenbeck, der Altmeister und Stolz der Chirurgie, der in unserer Stadt den Abend seines so überaus reichen, thatkräftigen Lebens verbrachte und welcher unseren Bestrebungen stets ein lebhaftes Interesse entgegentrug, starb in Folge eines Schlaganfalles, nachdem er noch wenige Tage vorher, wenn auch körperlich bereits leidend, doch mit einer be-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

neidenswerthen Frische des Geistes sich an den Verhandlungen der in unseren Mauern tagenden 60sten Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte betheiligt hatte. — Wir betrauern ferner den Tod des Bergrathes Wenkenbach in Weilburg, eines langjährigen, auch schriftstellerisch sehr verdienten Mitgliedes unseres Vereins, und des Weiteren den Tod der Herren Brenner, Coulin, Jaskewitz, von Preuschen, Roth und Winter.

Wir widmen den Verstorbenen ein ehrendes Andenken und ich bitte Sie, sich zum Zeichen desselben von Ihren Sitzen erheben zu wollen.

Ausgetreten sind aus dem Vereine die Herren: Ackermann, Anthes, Bechthold, Bobbert, von Blum, Czéh, Dalkowski, Graap, Grün, Hergenhahn, Kreis, Lackmann, Richter, Dr. Reuter, v. Ritter, Schäfer, Schultz-Henke, Schulgin, Sommer, Ulrich, Velde, Wagner und Zimmermann. Dagegen begrüssen wir als neue Mitglieder die Herren: Beyer, von Böttticher, Caspari, Dr. Cuntz, Forstmann, Freinsheim, Gärtner, Glade, Hessenberg, Dr. Kind, Lauer, Dr. Nöggerrath, Dr. Hermann Pagenstecher, Poths-Wegner, von Schönfeldt, Dr. Stamm, Dr. Thomae, Treusch von Buttlar-Brandenfelz, stud. Ludwig Schmidt, Rentner Adam Schmitt, General Vanselow und Dr. Voigt.

In die Zahl der correspondirenden Mitglieder wurden aufgenommen: Dr. Reichenbach in Frankfurt am Main und Dr. Buddeberg in Nassau. So haben wir dermalen 17 Ehrenmitglieder, 20 correspondirende und 343 ordentliche Mitglieder, in Summa 380 Mitglieder.

Unsere Sammlungen haben auch in diesem Jahre erwähnenswerthe neue Erwerbungen zu verzeichnen.

Wir erhielten als Geschenke:

1) Psittacus undulatus Sch. Wellenpapagei mit monströser Schnabelbildung: von Herrn Hofrath Lehr,
2) Meleagris Gallopavo L. Truthahn juven. von Herrn Bauunternehmer B. Jacob;
3) Eine kleine Sammlung Flussmuscheln aus dem Rhein und Main von Dr. Kobelt in Schwanheim:
4) Von den Erben des verstorbenen Herrn Dr. med. Schüler in Höchst dessen Sammlung nassauischer Schmetterlinge. Diese Sammlung ist in 30 Glaskasten untergebracht und enthält

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

235 Gattungen, 569 Arten und 1618 Exemplare und ist dieselbe nach vorgenommener Restaurirung und neuer Etiquettirung als Schau-Sammlung im Museum aufgestellt, welche, da die reichhaltige Insectensammlung des Museums in Schubladen in verschlossenen Schränken aufbewahrt und dadurch für gewöhnlich dem Publikum nicht sichtbar wird, nunmehr vielfach ausgesprochenen Wünschen gerecht wird;

5) Durch Herrn Regierungs-Baumeister Rössler in Eltville eine Sammlung von Säugethierknochen, welche bei der Ausbaggerung im Rheine in der grossen Gies bei Hattenheim aufgefunden worden waren;

6) Von demselben Fundorte wurden dem Museum durch Herrn Oberst von Cohausen mehrere grössere Sandsteinplatten mit Pflanzenabdrücken und zwei sehr grosse zugespitzte Steinkerne überwiesen;

7) Von Herrn Rentner Duderstadt mehrere interessante Mineralien, nämlich Kupferoxyd-Calcid von Nevada, Wulfenit ebendaher und Krokydolith von Südafrika in sehr schönen Handstücken;

8) von Herrn Rentner Dr. Schirm ein Prachtstück einer Sigillaria spec. ans dem Steinkohlenkalk von Stella-Hall bei Newcastle on Tyne. (Im dortigen Museum sollen sich Stücke von 3 Meter Höhe und $^1/_4$ Meter im Durchmesser befinden);

9) Von Herrn Conrector Seydler in Braunsberg die interessante Krebsart Limnadia Hermanni, Thier und Eier.

Angekauft wurden: I. von Herrn Frank in London:

1) Troglodytes Gorilla. L. Schädel.
2) Chiromys madagascariensis. D. Fingerthier von Madagaskar.
3) Apteryx australis, Show, von Neuholland (Skelett).
4) Alca impennis. L. Ausgestorbrner Riesenalk. Gypsabguss des Schädels.

Diese vier sehr interessanten Stücke bilden eine höchst werthvolle und erwünschte Bereicherung unserer Sammlung und mache ich Sie namentlich auf das bereits ausgestopfte aufgestellte Fingerthier aufmerksam, das von Wallce als eines der merkwürdigsten Säugethiere bezeichnet wird, das die Erde bewohnt und ein scheinbares Mittelglied zwischen Halbaffe und Nagethiere bildet.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

II. Von der Linnaea in Berlin: Eine Suite vergleichend anatomischer Präparate von höheren und niederen Thieren.

III. Vom Oenologischen Institut des Herrn Dr. Blankenhorn in Carlsruhe: Spirituspräparate der Reblaus.

Mit den Arbeiten in der Museums-Sammlung ist fortgefahren worden. So sind die Papageien jetzt nach dem Werke des Herrn Dr. Finsch neu geordnet und sollen in der Folge auch andere grössere Familien nach vorhandenen Monographien in systematische Ordnung gebracht und catalogisirt werden. — Mit der Neuaufstellung und Catalogisiren der reichhaltigen Conchylien-Sammlung ist begonnen worden und zwar nach dem Catalog der Sammlung von Dr. Paetel. Der neue Catalog ist so angelegt, dass jeder Species, welche auf besondere Brettchen mit fortlaufenden Nummern befestigt ist, auch die Stückzahl beigesetzt ist. Ausserdem hat jeder Pult seine fortlaufende Nummer und auf einem grossen Plakate in demselben sind die Familien, Ordnungen und Gattungen bezeichnet, welche er enthält, so dass eine leichte Orientirung ermöglicht ist. Gleichzeitig wurde mit dieser Arbeit die Einordnung der noch vorhandenen Conchylien verbunden, hauptsächlich aus der von Herrn Machik geschenkten Sammlung, welche meist neue Prachtexemplare enthält. Wenn die ganze Sammlung in dieser Weise aufgestellt ist, wird dieselbe nicht nur einen schönen, ja reichen Anblick gewähren, sondern es wird auch eine grosse Anzahl von Pulten zur Aufstellung anderer Abtheilungen frei und dienlich werden.

Bis jetzt sind in 13 Glaspulten 1115 Arten und 3200 Exemplare neu aufgestellt.

Alle aufgeführten Schenkungen und die durch Ankauf während des Jahres 1887 erworbenen Naturalien harren der gefälligen Ansicht im Nebenzimmer.

Unserem jetzigen Ehrenmitglied, dem früheren Museumsinspector und Vereinssecretär Herrn Professor Dr. Ferd. von Sandberger in Würzburg sind wir für die gütige Bestimmung einer grösseren Parthie nassauischer Uebergangsversteinerungen zum grössten Danke verpflichtet.

Das Museum wurde auch in diesem Jahre, namentlich auch bei Gelegenheit der 60sten Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte, überaus rege besucht und mit Genugthuung können wir es betonen, dass das Urtheil der Fachmänner durchgängig ein überaus günstiges gewesen ist.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Der Schriftentausch mit Academien, Gesellschaften u. s. w. gegen unsere Jahrbücher hat sich in der erfreulichsten Weise weiter vollzogen. Der in dem diesjährigen Hefte der Jahrbücher gelieferte IV. Nachtrag zur Vereinsbibliothek ergiebt einen Zugang von 648 Nummern, so dass dieselbe jetzt 11660 Bücher und Schriften enthält. Durch die in den letzten Jahren neu hinzugekommenen Tauschverbindungen steht der Nassauische Verein für Naturkunde nunmehr mit 233 Gesellschaften, wissenschaftlichen Anstalten, Academien in Austausch. Leider macht sich, wie in unserem Museum, der Raummangel überaus fühlbar. Unsere Hoffnungen auf eine baldige Lösung der, für uns, wie für die übrigen im Museum untergebrachten Vereine so überaus wichtigen Baufrage haben sich zu unserem lebhaften Bedauern in diesem Jahre noch nicht in der gewünschten Weise realisirt. Wir leben aber der Zuversicht, dass das für uns so überaus erfreuliche Entgegenkommen hoher Königl. Regierung auch bei der Lokalbehörde, dem communalständischen Verbande, willige Nachfolge finden werde und dass sich auch dort die Ueberzeugung rasch und in vollem Umfange Bahn brechen möge, dass die Pflege der idealen Güter der Kunst und Wissenschaft mit derjenigen der materiellen Interessen Hand in Hand gehen muss.

Unser diesjähriges Jahrbuch ist bereits in Ihren Händen und giebt es Ihnen erneute Beweise der wissenschaftlichen Thätigkeit unserer arbeitenden Mitglieder. Wie durch diese, so haben wir uns auch in unseren Versammlungen bestrebt, den Zwecken unseres Vereins stets Rechnung zu tragen. Mit unseren Nachbarvereinen sind wir in regem Verkehr geblieben; unsere Sectionsversammlung, die wir dieses Jahr wieder in Geisenheim abhielten und wobei wir die herrlichen Gärten des Herrn von Lade und das Königl. Institut für Obst- und Weinbau besuchten, bot eine Fülle des Anregenden. Unsere wissenschaftlichen Abendunterhaltungen vereinigen sich mit den unter Leitung des Herrn Apotheker Vigener in diesem Jahre sehr zahlreich ausgeführten Excursionen zum steten ungetrübten wissenschaftlichen und freundschaftlichen Verkehr unserer Mitglieder.

Populäre Mittwochsvorträge für Damen und Herren hielten:

1) Am 13. Januar Herr Dr. Reichenbach aus Frankfurt a. M. über: „Ein Stück Entwickelungsgeschichte“, mit Demonstrationen;
2) am 6. Februar Herr Dr. med. Pröbsting von hier über: „Die Entwicklung der Seele des Kindes“ und

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

3) am 16. Februar der verstorbene Gymnasiallehrer Lautz: „Ueber den Magnetismus".

Unsere Rechnung für 1886/87, welche von Königl. Regierung bereits geprüft wurde, befindet sich dermalen noch bei der Oberrechnungskammer in Potsdam.

Statutengemäss hat die heutige Generalversammlung die Wahl des Vorstandes vorzunehmen, indem die bisherigen Mitglieder desselben nach zweijähriger Amtsdauer ihr Mandat in Ihre Hände zurückgeben. Sie werden dem zu Folge den Director, vier Beiräthe und die Sectionsvorsteher zu wählen haben.

Meine Herren! Sie haben aus dem Vorgetragenen ersehen können, dass wir trotz der uns beengenden Verhältnisse wie bisher unseren Aufgaben gerecht zu werden suchten. Stillstand ist ja Rückschritt in einer Zeit, in der die Naturwissenschaften eine fortdauernde Entwickelung in der grossartigsten Weise nehmen. Für unseren Verein tritt daher die stetig neue Aufforderung heran, seinerseits mit den gegebenen Kräften sich an dem Ausbau der Wissenschaft zu betheiligen. Unser engeres Heimathland bietet immer noch dem Forscher genügenden Stoff zum Studium und die Erweiterung der deutschen Machtsphäre regt auch uns an. Der Naturforscher zeigt dem Kaufmann, der Kaufmann dem Ansiedler die Wege, auf denen die Erschliessung und Nutzbarmachung neugewonnener Gebiete zum Vortheil des zu enge werdenden Vaterlandes sich ausführen lässt. Im Wettbetrieb der Nationen schickt sich unser Volk an, immer höhere Stufen zu erklimmen und trotz drohender politischer Wolken seine innere und äussere Entwickelung zu fördern.

Möge auch unsere friedliche Vereinigung, der freilich engere Grenzen der Wirksamkeit gezogen sind, nicht erlahmen, ihrerseits der ihr obliegenden Aufgabe gerecht zu werden und sich als kleines, aber würdiges Mitglied den gleichstrebenden Factoren des geistigen Lebens unseres Volkes anzuschliessen!

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbücher des Nassauischen Vereins für Naturkunde

Jahr/Year: 1888

Band/Volume: 41

Autor(en)/Author(s): Pagenstecher Arnold

Artikel/Article: Jahresbericht, erstattet in der Generalversammlung des Nassauischen Vereins für Naturkunde vom 10. December 1887 von dem Vereinssecretär und Museums-Inspector VIII-XIII